

**13.5.2008**

**Betreff: Krokodile in Lembeh und fleissige Bienchen**

Guten Abend allerseits

Mischa ist gerade damit beschäftigt einer Krabbe beim Buddeln eines Loches zu zu schauen, unsere Privatköchin bereitet das Abendessen zu; wir haben da verschiedene Möglichkeiten:

1. Reis mit Gemüse und Poulet
2. Poulet mit Reis und Gemüse
3. Gemüse mit Poulet und Reis
4. Gemüse mit Reis und Poulet
5. Reis mit Poulet und Gemüse
6. Poulet mit Gemüse und Reis

Der Erfahrung nach, gibt es heute Nummer 3 :-)

Gestern sind die Spanier abgereist und mit ihnen die Tauchguides und einige der Crew. Aber nicht so wie in der Vergangenheit alle samt Koch. Deshalb geschieht diverses, welches wir euch nicht vorenthalten wollen:

Wir sind zusammen mit Jamal, dem schwulen Raumservice-Boy, nach Bitung gefahren, um zu shoppen. Tänzeln haben wir Duschköpfe, Wasserhähne, Schrauben, Türschlösser, Steckdosen, Kabel und diverses Putzmaterial eingekauft.

Alles sanitäre und elektrische Material haben wir in einem kleinen Handwerkersladen gefunden. Viele junge Burschen und eine alte Frau! Oma hat uns mit wenigen Griffen hinlegen können, wonach wir gefragt haben.

Das Ganze wurde dann heute verarbeitet. Rund um den Esspavillon wurde an der Decke das Kabel verlegt, um zu jedem Tisch eine eigene Steckdose runterzuziehen. An alle Elektriker: Das müsstet ihr sehen, die Stromleitungen liegen einfach unter der Erde, also sind sie gleichzeitig geerdet :-)) und die Kabel sind allgemein viel dünner als unsere.

Dann hat Jamal, natürlich hüpfend und tänzelnd, defekte Duschen und Wasserhähne, sowie Türschlösser ausgewechselt.

Als dann alle eine geraucht hatten - wir sind zur Zeit der Zigarettens Automaten auf der Insel - haben wir sie wieder hoch geschleucht um die Abfallberge zuerst zu vergrößern und sie im Anschluss nieder zu brennen. Es ist unglaublich, was man beim Zusammenkehren der Blätter und des Abfalles alles findet: an Äste gefesselte, noch lebende Krabben, den Abfall, welcher Mischa nach jedem Tauchgang vom Meeresgrund auf das Boot holt, Japanmesser etc. Nach knapp 3 Wochen haben wir die Crew endlich soweit, dass sie nicht mehr versuchen Batterien, Glasflaschen und Metall Dosen zu verbrennen!

Ich habe in der Zwischenzeit die Bücherecke und die Kommoden aufgeräumt und ausgemistet und mich den Topfpflanzen gewidmet.

Da unsere Wäsche zwischen Manado und Lembeh verloren gegangen ist, nein sie wurde einfach noch nicht geliefert, trägt Mischa inzwischen meine Tshirts und ich seine Hosen. So sind wir wenigstens einigermassen sauber.

Sensationsnachricht: Ich bin am Lesen!!!!!!!!!!!!!! Habe gestern mein zweites Buch begonnen. Das erste habe ich vor 3 Tagen angefangen. Gute Rechner merken also, ich lese in einem Affentempo. Die Bücher sind durchschnittlich 500 Seiten lang, falls ihr diese Information benötigt.

Da es in den Nächten für unsere Verhältnisse ziemlich kalt wird, trage ich zum Schlafen Socken. Bietet gleichzeitig auch einen kleinen Schutz gegen die Mücken. Sie fressen mich auf, meine Beine sehen aus, als ob ich eine 3 wöchige Dschungel Tour hinter mir habe!

Nun zum Krokodil:

Ich bin ja heil froh, dass Mischa noch lebt. Ist er gestern doch tatsächlich einem Krokodil begegnet! Die dramatische Situation hat sich auf 3 Metern unter Wasser abgespielt und nur durch sein kühnes Verhalten, ist er entkommen. Sein Gegner war fast so gross wie mein Unterarm, sozusagen eine ausgewachsene Bestie, und lag angriffslustig im Sand. Fahndungsfotos findet ihr in unserer Fotogalerie...

Nun noch ein Dank von Mischa:

Danke, Thomy Tarnutzer für die Zeit, in der ich mit Dir arbeiten durfte. Ich habe viel gelernt und kann es nun (wenn auch mit brachialen Mitteln) anwenden.

Danke, Jean-Paul

Ohne Dein Swiss-Tool, das Du mir vor Jahren einmal geschenkt hast, hätten wir hier auf der Insel überhaupt kein brauchbares Werkzeug!

Ohne euch müssten wir noch immer den Laptop erst an der Steckdose aufladen um ihn dann in eine andere Ecke des Pavillons zu zügeln, wo wir vom Nachbar-Ressort auf dem Festland W-Lan-Empfang haben. Ohne euch müssten wir noch immer mit der Schöpfkelle duschen und hoffen, dass niemand ins WC kommt, weil man es nicht abschliessen konnte und man die Tür sowieso nicht schliessen konnte, weil es kein Licht hatte.

Hier noch eine Anekdote:

Als ich (Mischa) zusammen mit den Buben das Innenleben der Toilette geputzt hatte, hat mich doch tatsächlich einer gefragt, ob es was ausmachen würde, wenn er darüber mit Wasser die Wände abspritzen würde und Wasser in den geöffneten Spülkasten laufen könnte. Hier in Indonesien ist man mit der Sanitär-Technik noch nicht so vertraut. Grundsätzlich gibt es nur ein Loch und daneben ein Eimer mit Wasser.

Da heute Dienstag ist, ist Mischa Freitag und ich bin Robinson. In diesem Sinne, freut euch auf Freitag.

Aktuelle Fotos unter [www.weiterreisen.ch](http://www.weiterreisen.ch)

An- und abmelden vom Newsletter auf [www.weiterreisen.ch](http://www.weiterreisen.ch)